



Robinson-Strände am Süzipfel
Bauernmärkte unter Palmen
Surfstunden an der Playa Barca
Das Dünenmeer El Jable erwandern

Dieter Schulze



Insel|Trip

Fuerteventura

mit großem
Insel-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Gepflegte Apartments mit tollem Meerblick:**
Erholung pur in der Ferienanlage Coronado **S. 75**
- **Erst ein Bad im Atlantik, dann ein Dinner auf der Klippe:**
im Marina Playa in Esquinzo **S. 69**
- **Bestes aus Ziegenmilch:**
würziger Käse, Likör und Bio-Seife **S. 42**
- **Zum wilden „Adlerstrand“:**
Klippentour über Monsterwellen **S. 28**
- **Alles über die Wunderpflanze Aloe Vera erfahren:**
bei einer Führung auf der Finca Canaria Aloe Vera **S. 48**
- **Am schönsten bei Sonnenuntergang:**
chillen bei Azzurro **S. 30**
- **Historische Bauwerke und verwunschene Klosterruinen:**
in der ehemaligen Inselhauptstadt Betancuria **S. 39**
- **Umzüge, Salsa-Nächte und Verbrennung der „Riesen-Sardine“:**
während des Karnevals steht Fuerte Kopf **S. 101**
- **Campeonato Mundial:**
der Weltelite der Surfer an der Playa Barca zusehen **S. 88**
- **Lavapilze, schillernde Korallen, Muränenriffe:**
Fuertes Top-Dive-Spots **S. 85**

📍 Hinter dem Sandstrand von Morro Jable
erheben sich Dünen (S. 70)

➡ Auf vier
ausgewählten
Wanderungen
die Insel erkunden,
Seite 91

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Aktiv sein ++ Wohlfühlen ++ Vergnügen ++ Natur erleben ++

Meine Lieblingsorte

El Cotillo [I2]

13

Der Fischerort bietet unterschiedliche Strände: im Süden die Playa del Castillo, an der meterhohe Brecher ausrollen, im Norden stille, türkisblaue Lagunen. Diese erstrecken sich bis zum Leuchtturm Faro de Tostón, von dem man bis zur Nachbarinsel Lanzarote blickt – ein Flecken von herber Schönheit (s. S. 27)!



062fu Abb.: gs



060fu Abb.: gs

29

Betancuria [H7]

Die ehemalige Inselhauptstadt ist das Gegenstück zum Fuerte-Image. Sie liegt nicht am Strand, sondern in den Bergen, hat kaum touristische Einrichtungen, dafür aber historische Bauwerke: verwitterte Herrenhäuser, verwunschene Klostersruinen und Spaniens erste Kolonialkirche (s. S. 39).

Höhlen von Ajuy [G8]

39

Schon der Weg längs weißer Klippen macht Spaß, doch der eigentliche Höhepunkt kommt später: Über steile Felsstufen steigt man in eine schwarze Höhle hinab, groß wie eine Kathedrale und ausgestattet mit einem Fenster zum Meer. Wem Kraxelei nichts ausmacht, der kann von dort aus eine zweite, nicht minder schöne Grotte erkunden (s. S. 45)!



044fu Abb.: gs

61

Playa Barca [E13]

Nicht nur während des Surf-Worldcups im Juli ist hier der Teufel los. Das ganze Jahr über flitzen in der Riesenlagune knallbunte Segel übers Wasser. Bei Ebbe kann man auf einer Sandbank weit draußen im Meer „übers Wasser gehen“. Landeinwärts ragen 20 Meter hohe Dünenberge auf, von denen man die gesamte Szene überblickt (s. S. 67).



061fu Abb.: gs

Liebe Grüße ...

063fu Abb.: gs



... von den Dünenstränden in Corralejo

Wohin man schaut, nichts als Sand! Land-
einwärts stapelt er sich zu Hügeln, zum Meer
hin franst er in smaragdfarbene Tiefen aus.
Kilometerweit kann man hier am Ufer entlang-
laufen – schnell ist man mit Wind, Wellen und
Wüste mutterseelenallein (s. S. 22)!

064fu Abb.: pa



... von der Isla de Lobos

Auf der „Insel der Seewölfe“ heißt es:
Zivilisation adé! Hier sieht man weder
Haus noch Hof, dafür kleine Vulkanöfen,
Salzwiesen und Muschelstrände. Schon
der Bootstrip dorthin macht Lust und
Laune (s. S. 26)!

065fu Abb.: gs



... vom Sonntagsmarkt in La Lajita

Im Schatten von Palmen, aus denen bunt gefie-
derte Aras lugen, verkaufen Fuertes Bauern all
das, was sie geerntet und produziert haben: tro-
pische Früchte, pikanten Ziegenkäse, Meersalz,
Oliven, Anisbrot und Kaktuslikör (s. S. 62).

... von den Atlashörnchen

Sie kamen in den 1960er-Jahren mit der
Fremdenlegion aus Afrika und fühlten sich
so wohl, dass sie sich rasch vermehrten.
Die possierlichen, kaum 15 cm großen Tier-
chen findet man im Bergland ebenso wie
am Strand. Wäre es erlaubt, würde man die
Atlashörnchen allzu gern füttern (s. S. 44)!



066fu Abb.: gs

Fuerteventura

Bin auf einer urigen Insel gelandet – sieht aus wie ein Stück Wüste, das ins Meer geworfen wurde und die **Form eines Bumerangs** hat, 110 km lang und 30 km breit! Die Sahara ist nicht weit entfernt – an einem klaren Tag glaubte ich die Silhouette von Afrikas Küste zu sehen. Es gibt hier **Sand in Hülle und Fülle**: samtweich und schneeweiß, manchmal goldgelb. Kilometerweit zieht er sich die Küste entlang. Stellenweise weht er landeinwärts, legt sich in Salzmarshen und türkisfarbene Lagunen, dann wieder stapelt er sich zu hohen Dünen. Fuertes **Strände**, darin sind sich alle einig, die auch die anderen Kanareninseln kennen, sind mit Abstand die schönsten! Dazu kommt das kristallklare Wasser, das strahlende Licht und die steife Brise – all dies sorgt für ein Gefühl von Wildheit und grenzenloser Weite. Hier ist man frei von Etikette und Zwang, von Sightseeing und anderen Strapazen. Der Name der Insel fasst es wunderbar zusammen: „La fuerte ventura“, das „starke Abenteuer“!

Wildheit erlebt man nicht allein an der Küste. Im Inselinnern faszinieren erloschene Vulkankegel inmitten von Ebenen in Ocker- und Gelbtönen. Dann wieder schieben sich gezackte Bergketten ins Bild, unterbrochen von Lava und Geröll. Wie grüne Tupfen verteilen sich in dieser Halbwüste stille Orte, die mit ihren Palmen an Oasen erinnern. Zum archaischen Bild passen die Windmühlen, deren Flügel sich freilich längst nicht mehr drehen, und die vielen Ziegen, aus deren Milch hervorragender Käse gezaubert wird. Man staunt, wie viel Sinnlichkeit in dieser Ödnis steckt ...



068fu Abb.: gs

Der Autor

Dieter Schulze studierte Literatur- und Sozialwissenschaften und promovierte über modernes Theater. Doch ein Stubenhocker wollte er nicht werden – so hat er seine Wanderlust zum Beruf gemacht und viele Reisebücher geschrieben. Seine besondere Liebe gilt den Kanaren: „Er kommt im Herbst mit den Wandervögeln und zieht im Frühjahr mit ihnen von dannen“, spötteln seine kanarischen Freunde. Frucht der langen Aufenthalte auf den Inseln sind über zehn Kanaren-Bände, bei REISE KNOW-HOW erschienen „Lanzarote“, „Gran Canaria“, „La Gomera“ und „El Hierro“ sowie in der Kauderwelsch-Reihe der Titel „Spanisch für die Kanarischen Inseln“.

Nach Fuerteventura kehrt er stets gern zurück, denn die Küsten strahlen über weite Strecken eine Wildheit aus, die den „großen“ Kanaren längst ausgetrieben worden ist. Der Autor durchstreifte Fuerteventura zu Fuß, per Rad und im Auto, testete Unterkünfte und Restaurants. Den Lesern dieses Buches empfiehlt er, die „schönsten Wochen des Jahres“ nicht allein am Hotelpool zu verbringen. Erkunden Sie die faszinierende Natur dieser Wüsteninsel!



Inhalt

- 1 Meine Lieblingsorte
- 2 Liebe Grüße ...
- 3 Der Autor
- 8 Benutzungshinweise

9 Fuerteventura entdecken

10 Fuerteventura im Überblick

11 *Inselsteckbrief*

12 1 Inselhauptstadt

Puerto del Rosario ★★ [L6]

13 2 Avenida Marítima ★★ [S. 16]

14 3 Plaza de España ★ [S. 16]

14 *Insel der Verbannten*

14 4 Iglesia de Nuestra Señora del Rosario ★ [S. 16]

15 5 Casa Museo Unamuno ★★ [S. 16]

15 6 Centro de Arte Contemporáneo Juan Ismael ★ [S. 16]

19 Der Norden

20 7 Corralejo ★★ ★ [K2]

20 8 Paseo Marítimo ★★ ★ [S. 24]

20 9 Altstadt ★★ [S. 24]

20 10 Avenida del Carmen ★ [S. 24]

21 11 Las Dunas El Jable ★★ ★ [K2]

26 12 Isla de Lobos ★★ ★ [L1]

27 *Fuerteventura – ein UNESCO-Biosphärenreservat*

27 13 El Cotillo ★★ ★ [I2]

27 14 Puerto Antiguo und Puerto Nuevo ★★ [I3]

28 15 Castillo de El Tostón ★★ [I3]

31 16 Faro de Tostón ★★ ★ [I2]

31 17 Majanicho ★ [J2]

32 18 Lajares ★ [J3]

32 19 La Oliva ★★ [J4]

32 20 Iglesia de Nuestra Señora de Candelaria ★ [J4]

32 21 Casa del Capellán ★ [J4]

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 144).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/inselfrip/fuerteventura20

- 33 22 Casa de los Coroneles ★★★ [J4]
33 23 Casa Mané ★★ [J4]
34 24 Museo del Grano ★ [J4]
34 Villaverde [K3]
35 25 Cueva del Llano – vulkanische Unterwelt ★ [K3]
36 26 Tindaya ★ [I4]
37 Tefía [I5]
37 27 Los Molinos ★★ [H5]
37 Afrikanische Zeichen – die erste kanarische Schrift
38 28 Ecomuseo de la Alkogida ★★★ [I6]

39 Zentrales Bergland

- 39 29 Betancuria ★★★ [H7]
39 30 Iglesia de Santa María ★★★ [H7]
40 31 Casa de Santa María ★★★ [H7]
41 32 Museo Arqueológico ★ [H7]
41 33 Museo de Arte Sacro ★ [H7]
41 34 Convento de San Buenaventura ★★ [H7]
42 35 Ermita de San Diego ★ [H7]
43 36 Mirador Morro Velosa ★★★ [H7]
43 37 Vega de Río Palmas ★★ [H8]
44 Atlashörnchen – ein Import aus Afrika
44 38 Pájara ★★ [G9]
45 39 Ajuy ★★★ [G8]
45 40 Antigua ★★ [I8]
46 41 Iglesia de Nuestra Señora de Antigua ★★ [I7]
47 42 Museo del Queso Majorero ★★★ [I7]
48 Modepflanze Aloe Vera
48 43 La Ampuyenta ★ [I7]
49 44 Casillas del Ángel ★ [J6]
49 45 Tiscamanita ★★ [I9]
49 46 Tuineje ★ [H9]

50 Der Osten

- 50 47 Caleta de Fustes ★★ [K8]
51 48 Castillo ★ [K8]
53 Wale vor der Küste
54 49 Museo de la Sal – Salz aus dem Meer ★★★ [K8]
55 Las Salinas [K8]
55 50 Barranco de Pozo Negro ★ [J9]
55 51 Poblado de Atalayita – Steinzeit-Trip ★★★ [J9]
56 52 Pozo Negro ★ [K9]
56 53 Las Playitas ★★★ [I11]
57 54 Punta de la Entallada ★★★ [J11]
58 Boat People am einsamen Kap
59 55 Gran Tarajal ★ [I11]
59 56 Giniginámar ★★ [H12]

- 59 **57** Tarajalejo ★ [G12]
- 60 **La Lajita** [G12]
- 61 **58** *Oasis Parque* ★★★ [G12]
- 62 Der Süden**
- 63 **59** **Costa Calma** ★★★ [E12]
- 66 **60** La Pared ★★ [F11]
- 67 **61** Playa Barca – Los Gorrones ★★★ [E13]
- 67 **62** Risco del Paso ★★★ [E13]
- 67 **Esquinzo – Butihondo** [D14]
- 69 **Las Gaviotas**
- 70 **63** **Morro Jable, Jandía** ★★★ [D14]
- 71 **64** Playa Chica ★★★ [S. 76]
- 72 **65** Puerto ★ [C14]
- 73 **66** El Saladar ★★★ [S. 72]
- 79 **67** Puertito de la Cruz ★★★ [A14]
- 81 **68** Cofete ★★★ [C13]
- 82 *Nazi-U-Boote vor Jandías Küsten?*

83 Fuerteventura aktiv

- 84 Baden
- 85 Wassersport
- 90 Wandern
- 97 Weitere Aktivitäten

99 Fuerteventura erleben

- 100 Feste und Folklore
- 104 *Offizielle Feiertage*
- 105 Fuerteventura kulinarisch
- 107 Was wo kaufen?
- 108 *Queso majorero – hochprämierter Ziegenkäse*
- 109 Natur erleben
- 112 *Überlebenskünstler*
- 113 *Kamele, Esel, Ziegen – Fuertes Nutztiere*
- 114 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 116 *Vom Armenhaus zum Einwandererparadies*

117 Praktische Reisetipps

- 118 An- und Rückreise
- 118 Autofahren
- 120 Barrierefreies Reisen
- 120 Diplomatische Vertretungen
- 120 Geldfragen
- 121 *Fuerteventura preiswert*

122	Informationsquellen
122	<i>Meine Literaturtipps</i>
123	Internet
123	LGBT+
123	Medizinische Versorgung
124	Mit Kindern unterwegs
124	Notfälle
125	Öffnungszeiten
125	Post
126	Sicherheit
126	Sprache
127	Touren, organisierte
127	Telefonieren
128	Trinkgeld

128	Trinkwasser
128	Uhrzeit
128	Unterkunft
130	Verkehrsmittel
132	Wetter und Reisezeit

133 Anhang

134	Kleine Sprachhilfe Spanisch
140	Impressum, Schreiben Sie uns
141	Register
144	<i>Fuerteventura mit PC, Smartphone & Co.</i>
144	Zeichenerklärung

Benutzungshinweise

Orientierungssystem

Die in den folgenden Kapiteln beschriebenen Attraktionen sind mit einer **fortlaufenden magentafarbenen Nummer** gekennzeichnet, die sich als Ortsmarke im Faltpplan wiederfindet. Steht die Nummer im Fließtext, verweist sie auf die Beschreibung dieser Attraktion.

Die Angabe in **eckigen Klammern** verweist auf das Planquadrat im Faltpplan oder auf den Ortsplan. Beispiel:

29 Betancuria ★★ ★ [H7]

Alle weiteren Points of Interest wie Unterkünfte, Restaurants oder Cafés sind mit einer Nummer in **spitzen Klammern** versehen. Anhand dieser eindeutigen Nummer können die Orte in unserer speziell aufbereiteten Web-App unter www.reise-know-how.de/inseltrip/fuerteventura20 lokalisiert werden (s. S. 144). Beispiel:

➤ **Terraza del Gato** €€€ <097>

Beginnen die Points of Interest mit einem **farbigen Quadrat**, so sind sie zusätzlich in den Ortsplänen eingezeichnet:

■ **Factoría** € <023>

Preiskategorien

Restaurants

Preise für ein Hauptgericht mit Nachspeise oder Getränk:

€	bis 15 €
€€	15–25 €
€€€	ab 25 €

Hotels

Richtwerte für ein Doppelzimmer ohne Frühstück:

€	bis 50 €
€€	50–100 €
€€€	100–150 €
€€€€	über 150 €

Abkürzungen

Av.	<i>Avenida</i>
Ctra.	<i>Carretera</i> (Straße)
C.C.	<i>Centro Comercial</i> (Einkaufszentrum)

Vorwahlen

Bei Gesprächen aus dem Ausland nach Spanien wählt man die Vorwahl 0034 vor der im Buch angegebenen Rufnummer.

FUERTE- VENTURA ENTDECKEN

Fuerteventura im Überblick

Die großen Ferienorte

Fuerteventuras große Ferienorte liegen an der **Ostküste**, denn dort gibt es die schönsten Strände. Flach fallen sie ins Meer, sodass man überall problemlos ins Wasser gelangt. Auch Brandung und Strömung sind weit schwächer als an der Westküste, wo das Baden gefährlich ist.

Im hohen Norden liegt **Corralejo** **7**, dessen naturgeschützte Dünenstrände sich sieben Kilometer gen Süden erstrecken. Der aus einem Fischerdorf hervorgegangene Ferienort ist jung und international. Briten und Deutsche, Italiener, Skandinavier und Spanier kommen hierher, dazu Surfer aus ganz Europa.

Auf halber Strecke in Richtung Süden liegt **Caleta de Fustes** **47** in einer kleinen, geschützten Bucht: ein Urlaubsresort vom Reißbrett mit zwei Golfplätzen, Jachthafen und geklonten, sich landeinwärts ziehenden Bungalowsiedlungen. Vieles ist hier auf britische Bedürfnisse zugeschnitten – vom Fish-and-Chips-Imbiss über Live-Übertragungen der Champions League bis zum Irish Pub.

Auf der **Halbinsel Jandía**, wo sich Fuerteventura taillenförmig verengt, beginnen die deutsch dominierten Resorts. Der Reigen startet mit **Costa Calma** **59**, einer lang gestreckten und immer noch ruhigen Urbanisation. Sie liegt am Auftakt der legendären **Pla-**

yas de Sotavento, einer endlosen Folge von Stränden. Über 20 km reichen sie südwärts, umfassen eine riesige Lagune, Wanderdünen und naturgeschützte Salzmarschen.

Auf Costa Calma folgt der Surfer-treff **Playa Barca** **61**, dann der auf mehreren Klippen thronende Ferienort **Butihondo-Esquinzo**. Große Clubs und All-inclusive-Hotels findet man hier ebenso wie kleinere, familiär geführte Komfortunterkünfte. Im Süden Fuerteventuras entstand das größte Touristenzentrum der Insel, das großzügig gebaute **Jandía**, das fast nahtlos ins ehemalige Fischerdorf **Morro Jable** **63** übergeht. Letzteres hat sich mit einer attraktiven Promenade und verkehrsberuhigten Gassen, einem Jacht- und Fährhafen kanarisches Ambiente bewahrt.

Abseits der Ferienzentren

Wer touristische Kunstwelten scheut, macht Urlaub abseits der großen Ferienorte. Die Hauptstadt **Puerto del Rosario** **1** taugt freilich nur für einen Stopover. Besser aufgehoben ist man in **El Cotillo** **13**, einem expandierenden Fischerort im Nordwesten. Dort gibt es kleine Unterkünfte, Bars und Lokale, dazu gleißend helle Strände und Lagunen. Zum Szene- und Travelerort hat sich auch das benachbarte **Lajares** **18** entwickelt.

Weiter im Landesinnern bieten die beschaulichen Dörfer **Betancuria** **29**, **Antigua** **40** und **Pájara** **38** gleichfalls Quartier. An der Ost- und Südküste gibt es Individualisten-Unterkünfte in **Las Playitas** **53**, **Tarajalejo** **57** und **Morro Jable** **63**.

☐ Vorseite: *Bequem zum Strand hinab* – Costa Calma **59**

Inselsteckbrief

- › **Lage:** im Südosten des kanarischen Archipels, ca. 100 km vom afrikanischen Festland entfernt
- › **Entstehung:** Vor 40 Millionen Jahren führten unterseeische Vulkanausbrüche zum Aufbau eines Inselsockels. 20 Millionen Jahre später begann Fuerteventura, über die Meeresoberfläche hinauszuwachsen, und ist somit die älteste der Kanarischen Inseln. Der letzte Ausbruch ereignete sich vor 7000 Jahren.
- › **Höchster Berg:** Pico de la Zarza im Insel-süden, 807 m
- › **Fläche:** Mit 1660 km² ist sie – nach Teneriffa – die zweitgrößte Insel der Kanaren. Sie ist 100 km lang und max. 30 km breit.
- › **Einwohner:** über 113.000, davon 15 % Ausländer. Ca. 60 % der Bewohner sind nicht auf der Insel geboren, sondern im Zuge des Tourismusbooms eingewandert.
- › **Bevölkerungsdichte:** Mit 62 Menschen pro km² ist die Insel die „einsamste“ der Kanaren.
- › **Religion:** vorwiegend römisch-katholisch
- › **Hauptstadt:** Puerto del Rosario mit 39.400 Einwohnern
- › **Verwaltung:** Die Kanarischen Inseln bilden innerhalb Spaniens eine autonome Region (vergleichbar den deutschen Bundesländern). Diese ist in zwei Provinzen geteilt: Fuerteventura gehört mit Lanzarote und Gran Canaria zur Ost-provinz „Las Palmas de Gran Canaria“. Teneriffa bildet mit La Palma, Gomera und El Hierro die Westprovinz „Santa Cruz de Tenerife“. Außerdem wird jede Insel von einem **Cabildo Insular**, einem Inselrat, regiert. Ihm unterstehen die Gemeinden (*ayuntamientos*).
- › **Wirtschaft:** Haupteinnahmequelle ist der Tourismus mit 2,5 Mio. Urlaubern pro Jahr. Die Landwirtschaft (Tomatenanbau, Ziegenkäse) spielt nur eine regionale Rolle.
- › **Zeit:** Westeuropäische Zeit (UTC) (entspricht der mitteleuropäischen Zeit minus 1 Std.)

Aufgrund der beträchtlichen Entfernungen könnte es sich lohnen, mehrfach die Unterkunft zu wechseln und so die unterschiedlichen Orte und Landschaften intensiv kennenzulernen. Zumindest in der Hochsaison empfiehlt es sich, die gewünschte Unterkunft im Voraus zu reservieren.

Wie die Insel erkunden?

Nicht nur Fuerteventuras Strände, auch das Hinterland lohnen einen Besuch. Mit öffentlichen **Bussen** sind alle wichtigen Gemeinde- und Ferienorte gut erreichbar, rar sind allerdings die Verbindungen in Dörfer des

Landesinneren. Aufgrund der vergleichsweise günstigen Preise könnte es sich lohnen, zumindest für 1 bis 3 Tage einen **Mietwagen** zu nehmen. Für die Erkundung der nur auf Piste erreichbaren Inselfüßchen ist ein **Jeep** nötig.

Ausflugsboote schippern zum naturgeschützten Felseiland Isla de Lobos **12** ab Corralejo **7** im Norden. Dort starten auch die Linienfähren zur Nachbarinsel Lanzarote.

Von Puerto del Rosario **1** im Osten wie auch von Morro Jable **63** im Süden kommt man per Schiff nach Gran Canaria, der drittgrößten Insel der Kanaren.



1 Inselhauptstadt Puerto del Rosario ★★ [L6]

Fuerteventuras Hauptstadt ist keine Schönheit, doch für einen Tagesausflug ist sie allemal gut – und Traveler bleiben dank preiswerter Unterkünfte und guter Busanbindung gern auch länger. Hier bewegt man sich ganz und gar unter Einheimischen, nimmt teil am lässigen kanarischen Alltag. Besonders ein Spaziergang an der Meerespromenade entlang und über die Fußgängerstraßen sowie der Besuch des Unamuno-Museums sind zu empfehlen. Wer shoppen will, geht ins Einkaufszentrum Las Rotondas – dort tobt das Leben selbst in Zeiten der Krise.

Strände

Die Hauptstädter haben einen kleinen Strand direkt vor der Haustür: Die **Playa de los Pozos** ist hellsandig und für ein Sonnenbad während der Siesta kein schlechter Ort. Allerdings ist das Wasser aufgrund der Hafennähe nicht unbedingt sauber. In **Playa Blanca**, drei Kilometer südlich, gibt es einen weiteren hellen, 500 m langen Strand mit Hotel, landeinwärts entstanden Wohnsiedlungen für Betuchte. Ein paar Stadtbewohner bevorzugen bis heute die dunkelsandige, 700 m lange **Playa de Lajas** fünf Kilometer nördlich der Hauptstadt.



EXTRATIPP

Wann nach Puerto del Rosario?

Am meisten los ist am Vormittag und am Abend, zur Siesta (13–17 Uhr) hingegen werden die Bürgersteige hochgeklappt. „Tote Hose“ herrscht auch am Sonntag, wenn fast alle Bewohner an die Strände des Nordens oder Südens pilgern. Will man die Hauptstadt in Feststimmung erleben, so kommt man zur Karnevalszeit im Februar – dann gibt es Maskenbälle, Umzüge und Salsa-Sessions. Auch nicht schlecht ist die Fiesta de la Virgen del Rosario Anfang Oktober mit Spiel und Sport, Prozession, Folklore und Tanz.

der Touristeninformation erhältlich, s.S.17), tragen zur Atmosphäre bei. Da sieht man einen pompösen, von der „arbeitenden Frau“ gekrönten Riesenbrunnen, einen Mann, der sehnsüchtig landeinwärts blickt, Riesenmuscheln und bunte Mosaikmauern.

Die Promenade reicht von der Hafemole im Nordosten bis zur Kreuzfahrtmole im Süden. Über Letztere ergießen sich im Winterhalbjahr Tausende von Kreuzfahrtpassagieren in die Stadt. Die meisten Bewohner sprechen schlicht von der Avenida Marítima, doch die offizielle Bezeichnung lautet Av. de los Reyes de España für den südlichen und Av. Ruperto González Negrín für den nördlichen Abschnitt.

2 Avenida Marítima ★★ [S. 16]

Die zwei Kilometer lange, mit Palmen bepflanzte **Uferpromenade** ist die Lebensader der Stadt. Auf den breiten Bürgersteigen wird flaniert und gejoggt, von Terrassencafés lässt man den Blick in die Ferne schweifen, schaut aufs Meer und die einlaufenden Schiffe. Über die Promenade gelangt man zum Ortsstrand Playa de los Pozos, den Ort von Spiel und Entspannung.

Auch die mehr als 160 **Skulpturen**, die die Promenade in eine Open-Air-Galerie verwandeln (ein Plan mit Verortung der Skulpturen ist in

☒ *Wo die Hauptstadt am schönsten ist – an der Meerespromenade*

3 Plaza de España ★ [S. 16]

Nahe dem Kreisverkehr mit dem großen Wasserspiel weitet sich die Promenade zu einer schattigen Plaza. Hier atmet die Hauptstadt noch **historisches Flair**. In einem alteingesessenen Terrassenlokal essen Einheimische unter ausladenden Baumkronen Fisch-Tapas.

Ein Denkmal zeigt zwei zerbeulte Koffer, Mantel, Hut und Schirm: *Equipaje de Ultramar* („Übersee-Gepäck“) heißt das Werk, das daran erinnert, dass viele Insulaner nach Amerika auswandern mussten, um Hunger und Armut zu entfliehen.

An die Plaza schließt sich das restaurierte Viertel der Fischer an, über Treppen geht es aufwärts zur winzigen Markthalle.

4 Iglesia de Nuestra Señora del Rosario ★ [S. 16]

Von der Plaza de España führt die Allee León y Castillo zu einem weiten, terrassenförmig angelegten Platz hinauf. Hier treffen weltliche und geistliche Macht zusammen: Inselregierung, Gericht, Polizei und mittendrin die „Kirche der Rosenkranzmadonna“. Mit dem Bau des einschiffigen, streng klassizistischen Gotteshauses wurde 1824 begonnen, doch erst über 100 Jahre später erhielt es seine **eklektizistische Fassade** mit Elementen aller Stilepochen. Drinnen präsentiert sich die Kirche eher schlicht. Schön anzuschauen sind die Holzdecke, die bunten Glasfenster und eine Reihe von Statuen.

➤ Calle León y Castillo s/n, tgl. geöffnet

Insel der Verbannten

*Es gab eine Zeit, da wurden Unliebsame nach Fuerteventura verbannt, die Wüste sollte sie zur Räson bringen. Prominentester Exilant war **Miguel de Unamuno** (1864–1936), einer der wichtigsten spanischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Kaum hatte er 1924 die Militärdiktatur Primo de Riveras kritisiert, verlor er sein Amt als Rektor der Universität von Salamanca und wurde nach Fuerteventura „versetzt“. Doch in der Verbannung mobilisierte Unamuno sein kreatives Potenzial. Er organisierte Diskussionszirkel, schrieb Artikel für Zeitungen in Las Palmas, Madrid und Buenos Aires und verfasste Sonette für ein Buch, das später unter dem Titel „Von Fuerteventura nach Paris“ erschien.*

Zugleich war er auf Fuerteventura viel unterwegs: Auf einem Kamel beritt er die Insel, fasziniert von den

kahlen, asketischen Bergen. Am „verbrannten Berg“ der Montaña Quemada, so schrieb er einem Freund, wollte er begraben sein.

Vier Monate blieb Unamuno auf der Insel, dann trieb es ihn fort. Mit Hilfe seines Sohnes, der ihm von Gran Canaria ein Boot schickte, stach er in Caleta de Fustes in See und reiste nach Paris. Erst 1934, nach dem Sturz Primo de Riveras, kehrte er nach Spanien zurück, wo er am 31. Dezember 1936 starb. Sein Versprechen, Fuerteventura noch einmal zu besuchen, hat er nicht einlösen können. „Mit meiner Seele bin ich immer dort“, hat er in einem Essay geschrieben. Fuertes Bewohner (die „Majoreros“) dankten es ihm mit einem Museum in Puerto del Rosario, dem Casa Museo Unamuno, und einem Denkmal am Fuß der Montaña Quemada.